

Abfallbilanz der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger

1. Einleitung

Die kommunale Abfallbilanz 2008 des Landes Brandenburg bietet einen detaillierten Überblick zum Aufkommen und zur Entsorgung der Abfälle, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) entsorgt wurden.

In bewährter Weise wurden die örE des Landes Brandenburg auch im Jahr 2008 ihrer Verantwortung für eine stabile und zuverlässige Entsorgung der Siedlungs- und Gewerbeabfälle in den Kommunen gerecht. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Menge der Abfälle aus Haushaltungen. Das entspricht wieder dem langjährig beobachteten Trend.

2. Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

2.1 Zielsetzung

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfallgesetzes (BbgAbfG) sind die örE verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunftsbereiche der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben. Das Landesumweltamt Brandenburg (LUA) fasst im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) diese Informationen zur „Abfallbilanz der örE des Landes Brandenburg“ zusammen.

Die Abfallbilanz ermöglicht den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit vergleichende Betrachtungen zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib der kommunal entsorgten Abfälle. Sie ist eine wichtige Grundlage für das Erkennen und Beurteilen wesentlicher abfallwirtschaftlicher Entwicklungen und stellt bedeutsame Informationen zur Vorbereitung abfallwirtschaftlicher Planungen und Entscheidungen sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene bereit.

Bei einer Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen dargestellt sind. Eine Ausnahme bilden aufgrund ihrer großen abfallwirtschaftlichen Bedeutung die durch Duale Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle. Nicht erhoben wurden die von den örE nach § 15 Abs. 3 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle (siehe <http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/124304>)

2.2 Beschreibung des Erhebungsgebietes

Die örE sind im Land Brandenburg die vier kreisfreien Städte, zehn Landkreise und drei Abfallzweckverbände. Darüber hinaus haben der Landkreis Oder-Spree und der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) die Aufgabe der Behandlung der zur Beseitigung überlassenen Siedlungsabfälle als einen Teil ihrer Entsorgungspflicht an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree - ZAB übertragen. Abbildung 1 stellt die Gebiete der örE des Landes Brandenburg grafisch dar.



Abbildung 1: Gebiete der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2008

Im Land Brandenburg lebten im Jahr 2008 2.529.596 Einwohner und damit rund 11.700 weniger als 2007. Das Erhebungsgebiet weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 86 E/km² eine dünne Besiedlung auf. In Tabelle 1 ist die Bevölkerungszahl in den Entsorgungsgebieten der einzelnen örE aufgeführt.

Tabelle 1: Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾
Brandenburg an der Havel	72.819	Ostprignitz-Ruppin	105.311
Cottbus	101.994	Potsdam-Mittelmark	204.481
Frankfurt (Oder)	61.678	Prignitz	85.050
Potsdam	151.747	Spree-Neiße	131.841
Barnim	177.421	Uckermark	134.068
Havelland	155.365	SBAZV	273.317
Märkisch-Oderland	191.443	KAEV "Niederlausitz"	93.056
Oberhavel	202.060	AEV „Schwarze Elster“	200.382
Oder-Spree	187.563		
Land Brandenburg			2.529.596

¹⁾ Stand 30.06.2008, Quelle: AfS

2.3 Datenerhebung

Die örE erheben die erforderlichen Daten über Art, Menge und Verbleib der Abfälle, allgemeine Daten zu Gebühren und Kosten sowie zu Entsorgungsanlagen.

Zum 1. April 2009 wurden diese Daten für das Jahr 2008 dem LUA übergeben. Anschließend wurden die Daten auf Plausibilität geprüft, ausgewertet und zur Abfallbilanz des Landes Brandenburg zusammengefasst. Zusätzlich zu den Informationen der örE wurden Daten von den im Land für die haushaltsnahe Erfassung von Verpackungsabfällen festgestellten Dualen Systemen erhoben.

Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- **Feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- **Getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe
- **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- **Bau- und Abbruchabfälle**
- **Sekundärabfälle** aus der Behandlung von Abfällen
- **Sonstige Abfälle**, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z.B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

3. Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

3.1 Kosten

Im Jahre 2008 betragen die Kosten der Abfallentsorgung für die den örE überlassenen Abfälle insgesamt 168 Mio. €. Sie sind damit gegenüber 2007 um 4,5 % gesunken. Verursacht wurde das vor allem durch die Reduzierung der Kosten für die Verwertung um 8 Mio. € sowie für die Vorbehandlung und Deponierung um insgesamt 7 Mio. €.

Abbildung 2 zeigt die Anteile der verschiedenen Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten, bezogen auf das Land Brandenburg. Diese umfassen nur die Kosten, die den örE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind. Für die prozentuale Aufteilung der Gesamtkosten wurden ausschließlich die Angaben derjenigen örE verwendet, die mindestens 70 % der nach Kostenarten er-

mittelten Gesamtentsorgungskosten den aufgeführten Entsorgungsleistungen zuordnen konnten. Erstmals konnten die Kosten für die Vorbehandlung der Restabfälle und die Deponierung getrennt ausgewiesen werden.

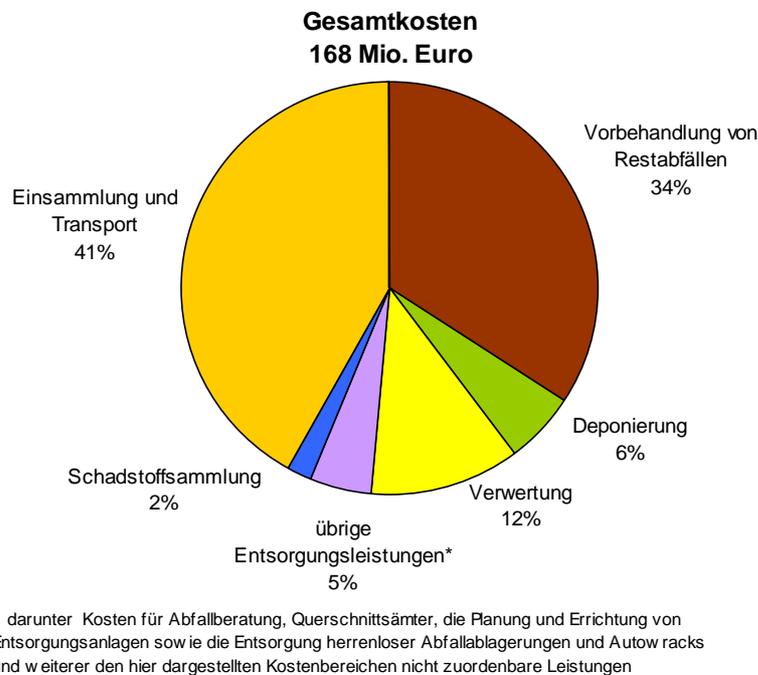


Abbildung 2: Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für die Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2008

Im Vergleich zu 2007 veränderten sich auch die Relationen zwischen den Kostenanteilen für die einzelnen Entsorgungsleistungen. So erhöhte sich der Kostenanteil des Einsammelns und Transportierens von 32 % auf 41 %. Im Gegenzug verringerte sich der Anteil für die Verwertung von 18 % auf 12 %.

3.2 Gebühren

Die den öRE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallerzeuger zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistung und wird durch die öRE differenziert in ihren Gebührensatzungen festgelegt.

Wie aus Abbildung 3 ersichtlich, betrug die durchschnittliche Belastung durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen ca. 48 € je Einwohner. Entsprechend den verringerten Entsorgungskosten ist auch die Gebührenbelastung im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und damit erstmals seit 2005 nicht weiter angestiegen

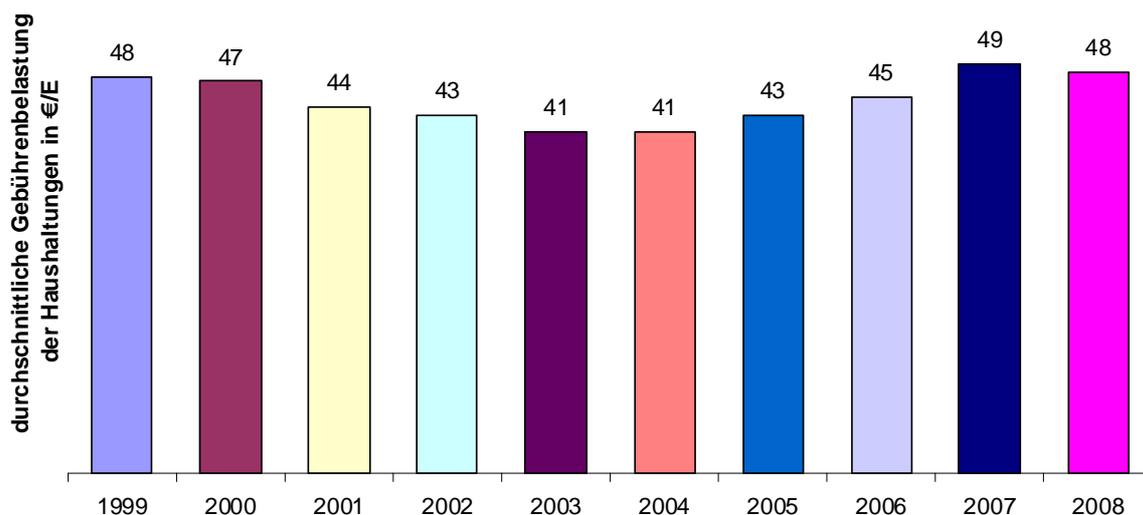


Abbildung 3: Entwicklung der durchschnittlichen einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg 2008

Abbildung 4 zeigt die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen öRE. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des öRE leben und damit in der Einwohnerstatistik lt. Tabelle 1 erfasst sind. Die Entsorgung der Abfälle dieser Einwohner stellt den Regelfall dar. Die Abgrenzung der von diesem Personenkreis gezahlten Gebühren von den Gebühren der Einwohner ohne Hauptwohnsitz (z.B. für Nebenwohnsitz, Wochenendgrundstücke) ist in vielen Fällen schwierig. Die Ausweisung der im Landesmaßstab und in den Gebieten der einzelnen öRE durchschnittlich von den Haushaltungen entrichteten Gebühren ist aber von zentraler abfallwirtschaftlicher und -politischer Bedeutung. Deshalb sind die öRE gehalten, diese Zuordnung möglichst sorgfältig vorzunehmen.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede in der Gebührenbelastung vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen, dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührenschwankungen einzelner öRE im Vergleich zu 2008 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

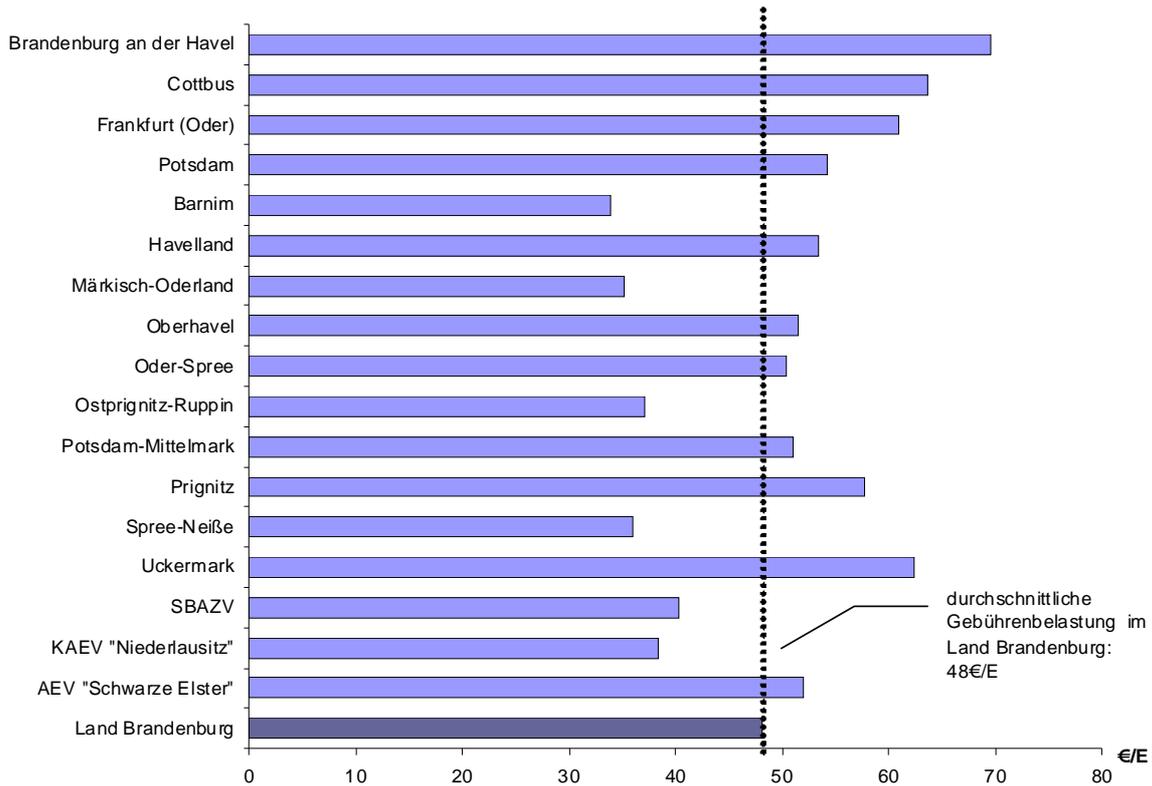


Abbildung 4: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2008

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den in Abbildung 4 ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit u.a. ab. Bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung) sind für die Bürger in der Regel Gebührenreduzierungen möglich.

4. Abfallaufkommen

4.1 Gesamtübersicht

Im Land Brandenburg fielen 2008 insgesamt ca. 1,54 Mio. Mg Abfälle an, die den öRE zur Entsorgung überlassen wurden.

Die zu entsorgende Gesamtmenge hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 1 % erhöht. Ein starker Anstieg der Menge der entsorgten Bau- und Abbruchabfälle wurde durch eine erhebliche Reduzierung der Menge der Sekundärabfälle und der Siedlungsabfälle weitgehend ausgeglichen.

Abbildung 5 zeigt das Aufkommen der durch die öRE entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen.

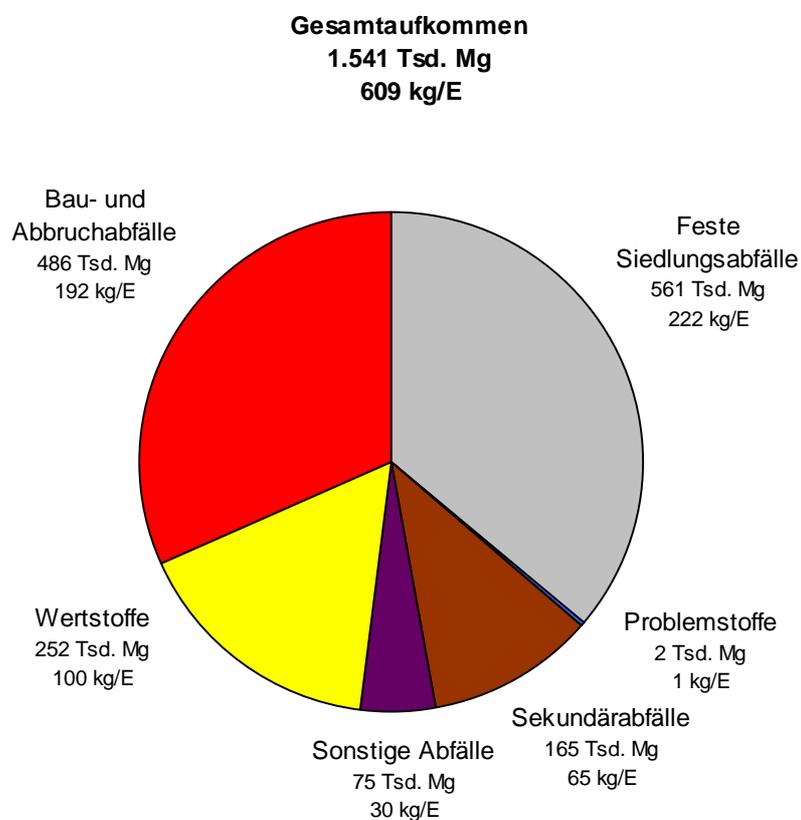


Abbildung 5: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2008

Die Tabelle 2 fasst die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen öRE zusammen.

Tabelle 2: *Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	davon					
		Feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe *	Problemstoffe	Bau- und Abbruchabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
		[Mg]					
Brandenburg an der Havel	42.747	16.889	7.467	36	2.675	4	15.676
Cottbus	47.519	31.292	13.234	54	2.530	388	21
Frankfurt (Oder)	27.171	18.156	7.344	24	891	62	694
Potsdam	67.566	45.286	21.217	127	862	28	46
Barnim	476.581	40.590	12.049	104	313.709	50.535	59.594
Havelland	47.029	33.000	11.244	93	1.788	299	605
Märkisch-Oderland	60.359	34.267	16.727	100	2.409	494	6.362
Oberhavel	61.054	43.618	13.580	46	868	399	2.544
Oder-Spree	184.266	40.333	19.645	96	84.966	6.645	32.582
Ostprignitz-Ruppin	42.963	24.135	16.536	44	1.309	665	274
Potsdam-Mittelmark	58.098	33.486	21.632	223	1.661	1.086	9
Prignitz	25.442	18.743	4.973	25	819	116	767
Spree-Neiße	62.478	24.012	10.838	61	16.220	1.235	10.112
Uckermark	106.091	31.901	15.321	47	29.928	3.986	24.907
SBAZV	125.859	67.614	33.662	270	9.861	8.130	6.322
KAEV "Niederlausitz"	51.752	19.572	10.925	119	15.097	1.060	4.978
AEV „Schwarze Elster“	53.782	37.628	15.627	154	231	142	0
Land Brandenburg	1.540.758	560.523	252.023	1.623	485.825	75.273	165.491

* nur die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfassten Mengen

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Teile der Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle, Getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in Tabelle 1 angeführten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet werden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des öRE lebenden Personen erzeugt (z.B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Innerhalb der Festen Siedlungsabfälle wurde für die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle sowie den Sperrmüll aus Gewerbe auf die Angabe einer spezifischen Menge verzichtet. Für diese Abfälle besteht kein unmittelbarer Bezug zur Anzahl der Einwohner. Diese Abfälle werden den Festen Siedlungsabfällen nur deshalb zugeordnet, weil sie hinsichtlich ihrer Zusammensetzung den typischen Haushaltsabfällen Haus- und Sperrmüll sehr ähnlich sind und den gleichen Entsorgungsweg haben.

Bei der Wertung der im Folgenden dargestellten Daten ist zu berücksichtigen, dass Bau- und Abbruchabfälle, Sonstige Abfälle, Sekundärabfälle und Problemstoffe überwiegend bzw. in relevanter Größenordnung auch außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgt werden. Deshalb spiegelt die entsorgte Menge nicht das tatsächliche Aufkommen dieser Abfälle wider.

4.2 Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Festen Siedlungsabfälle und Getrennt erfassten Wertstoffe werden aufgrund ihrer Herkunft als Einheit betrachtet. Deshalb wird im Folgenden die Entwicklung des Aufkommens dieser beiden Hauptgruppen gemeinsam in einem Abschnitt dargestellt.

Tabelle 3 zeigt das Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen. Wie in den Vorjahren ist der Hausmüll-ähnliche Gewerbeabfall getrennt nach Geschäftsmüll und Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen angegeben. Der Geschäftsmüll wird gemeinsam mit dem Hausmüll eingesammelt. Die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert gesammelt.

Mit 222 kg/E ist das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner an Festen Siedlungsabfällen im Vergleich zum Vorjahr um 6 % zurückgegangen.

Die Summe des gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls verringerte sich um 2 %. Die öRE entsorgten im Vergleich zum Vorjahr 31 % weniger Sonstige Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und 60 % weniger Sperrmüll aus dem Gewerbe. Diese erheblichen Rückgänge sind in erster Linie Ausdruck anhaltender Anpassungsreaktionen der gewerblichen Abfallerzeuger an die seit Juni 2005 stark veränderten abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere das Wegfallen der kostengünstigen direkten Deponierung durch die öRE führte zu weiteren Verschiebungen der Entsorgung gewerblicher Mischabfälle in privatwirtschaftlich organisierte Verwertungswege. So werden inzwischen sechs Entsorgungsträgern überhaupt keine Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle mehr zur Entsorgung überlassen. Außerdem verringerte sich, wie schon im Vorjahr, die durch den SBAZV entsorgte Menge an diesen Abfällen nochmals annähernd auf die Hälfte.

Die Menge an Sperrmüll aus Haushaltungen ist im Vergleich zu 2007 um 2 % gesunken. Alle öRE des Landes bieten die Sperrmüllsammmlung im Holsystem an. Im Schnitt erfolgt durch die öRE eine Begrenzung auf jährlich zwei gebührenfreie Sperrmüllsammmlungen. Drei öRE bieten diese Leistung ohne feste Begrenzung an.

Die Sonstigen festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der Festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehricht und Marktabfälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Menge pro Einwohner deutlich um 26 %. Aufgrund der geringen Gesamtmenge dieser Abfälle war das allein darauf zurückzuführen, dass in der Stadt Frankfurt (Oder) 940 Mg weniger Straßenkehricht und 595 Mg weniger Kanalreinigungsabfälle anfielen.

Tabelle 3: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle insgesamt		davon									
			Hausmüll		Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle			Sperrmüll - aus Haushaltungen		Sperrmüll - aus Gewerbe	Sonstige feste Siedlungsabfälle	
					Geschäftsmüll		Sonstige hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle					
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	
Brandenburg an der Havel	16.889	232	11.211	154	2.223	31	277	3.178	44	-	-	-
Cottbus	31.292	307	19.396	190	5.906	58	920	3.068	30	465	1.537	15
Frankfurt (Oder)	18.156	294	7.672	124	1.918	31	3.625	3.064	50	171	1.705	28
Potsdam	45.286	298	28.612	189	11.166	74	-	2.990	20	149	2.368	16
Barnim	40.590	229	28.216	159	6.886	39	1.658	3.292	19	259	279	2
Havelland	33.000	212	19.529	126	3.631	23	3.717	5.268	34	782	72	0
Märkisch-Oderland	34.267	179	22.751	119	4.486	23	418	5.352	28	1.088	172	1
Oberhavel	43.618	216	27.673	137	6.272	31	-	6.123	30	3.318	232	1
Oder-Spree	40.333	215	26.025	139	6.344	34	1.997	4.717	25	1.150	100	1
Ostprignitz-Ruppin	24.135	229	10.817	103	4.072	39	5.707	2.580	24	880	78	1
Potsdam-Mittelmark	33.486	164	20.400	100	4.967	24	-	8.067	39	53	-	-
Prignitz	18.743	220	11.637	137	3.261	38	152	2.358	28	1.232	103	1
Spree-Neiße	24.012	182	15.738	119	3.883	29	-	3.623	27	63	704	5
Uckermark	31.901	238	21.369	159	7.491	56	-	2.663	20	-	378	3
SBAZV	67.614	247	40.975	150	12.721	47	2.968	10.566	39	355	29	0
KAEV "Niederlausitz"	19.572	210	14.005	151	2.053	22	412	2.699	29	42	362	4
AEV „Schwarze Elster“	37.628	188	20.546	103	8.784	44	-	8.298	41	-	-	-
Land Brandenburg	560.523	222	346.572	137	96.065	38	21.851	77.908	31	10.007	8.119	3

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

Abbildung 6 dient einer vergleichenden Betrachtung zwischen den örE. Die Spanne des spezifischen Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen reicht vom Landkreis Potsdam-Mittelmark mit rund 164 kg/E einerseits bis zur kreisfreien Stadt Cottbus mit 307 kg/E andererseits. Es wird deutlich, dass in einem Flächenland wie Brandenburg Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung, regionale gewerbliche Strukturen und Unterschiede in der Mentalität und im abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger gegeben sind. Besonders deutlich wird das daran, dass die kreisfreien Städte vor allem aufgrund ihrer relativ hohen Dichte an gewerblichen Siedlungsabfallerzeugern (z.B. Krankenhäuser, Beherbergungsgewerbe, Ausbildungseinrichtungen) und ihren verbreiteten anonymen Siedlungsstrukturen die höchsten Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen aufweisen. Außerdem werden nur in den Städten Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder) wesentliche Mengen an Straßenreinigungsabfällen entsorgt. Auch werden weder in Cottbus noch in Potsdam Bioabfälle mittels Biotonne getrennt gesammelt.

Große Unterschiede werden auch bei einzelnen Abfallarten deutlich. Während im Landkreis Potsdam-Mittelmark nur 100 kg/E an Hausmüll anfielen, mussten die kreisfreien Städte Cottbus und Potsdam 190 kg/E bzw. 189 kg/E entsorgen. Ein naheliegender Grund für das hohe spezifische Hausmüllaufkommen dieser Städte könnte die große Anzahl an Studenten sein, die in der zugrunde gelegten Einwohnerstatistik keine Berücksichtigung findet.

Erhebliche Unterschiede gab es auch bei den Hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. So entsorgten der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und die Stadt Frankfurt (Oder) annähernd die vierfache Menge des Landkreises Potsdam-Mittelmark.

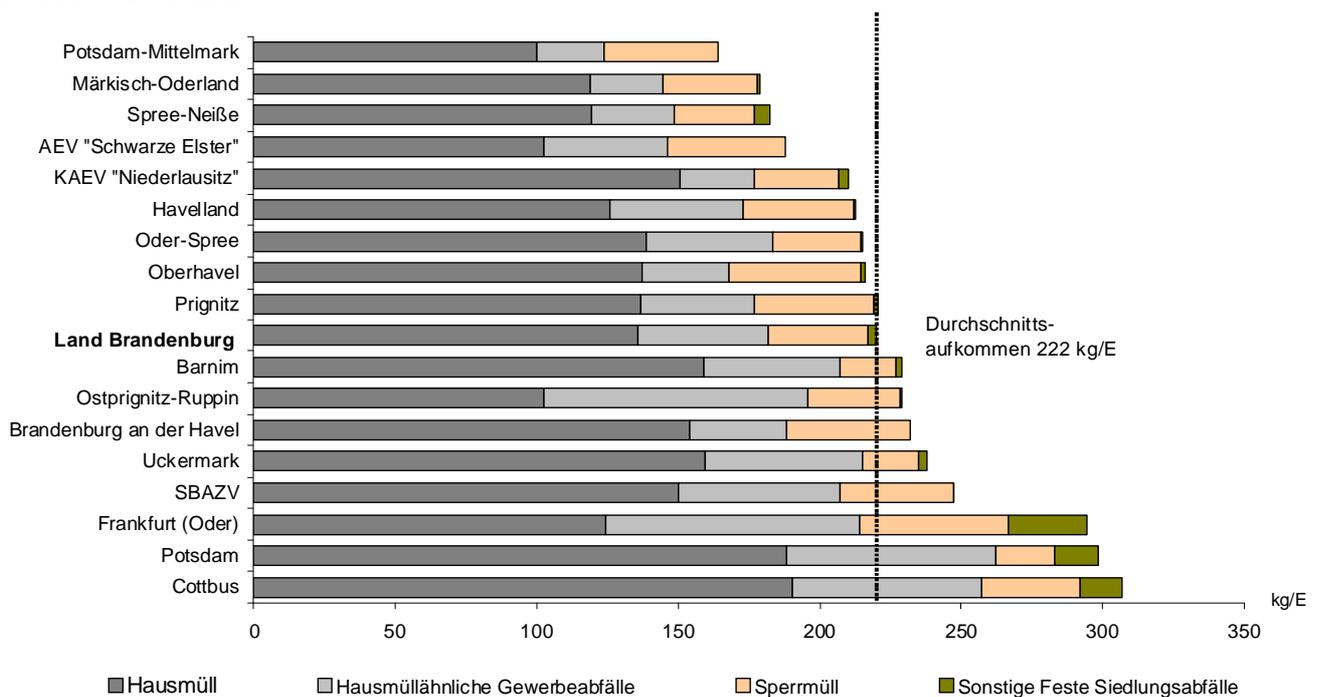


Abbildung 6: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

In Abbildung 7 ist die einwohnerspezifische Menge an Festen Siedlungsabfällen der örE klassiert dargestellt.

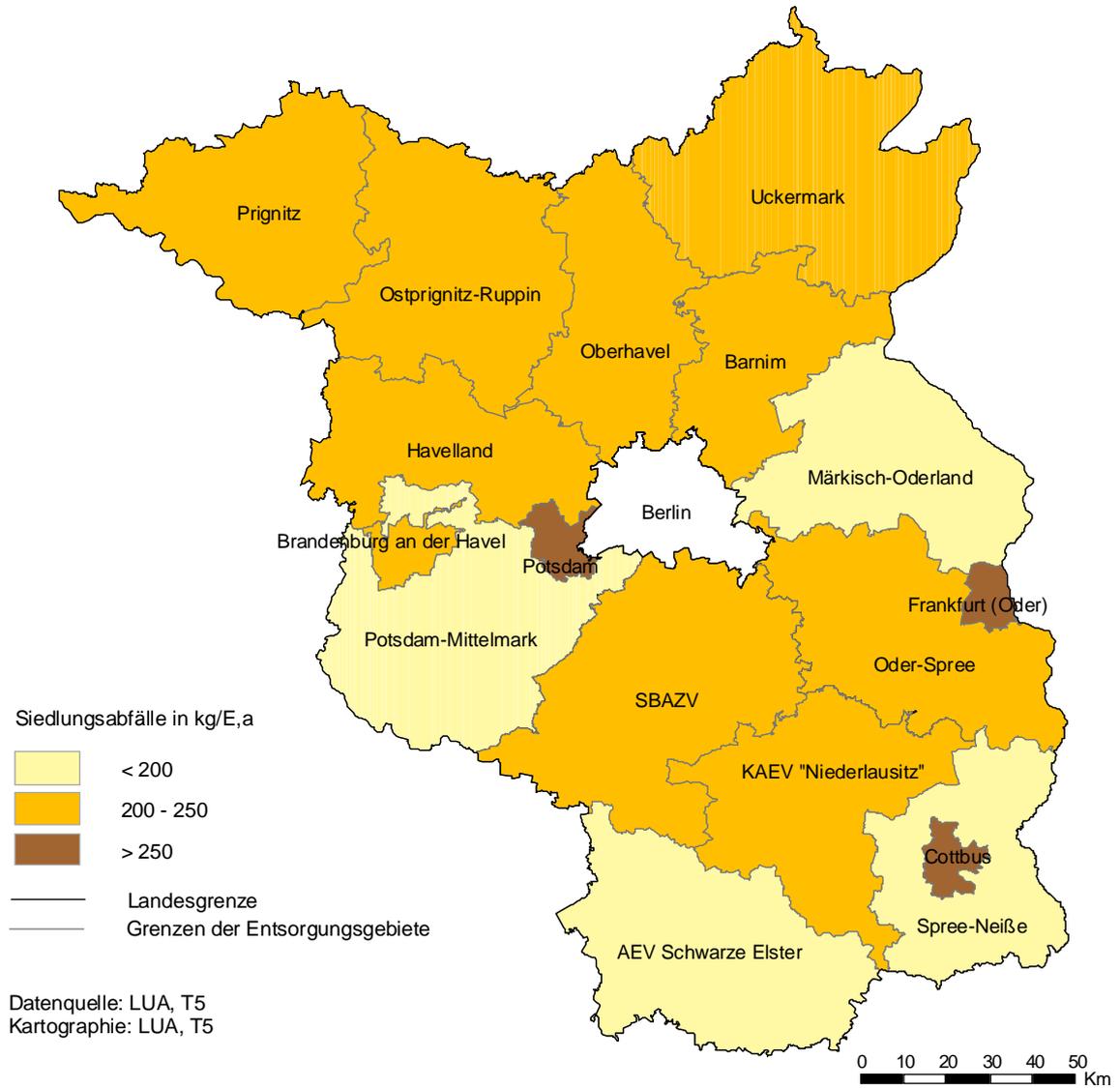


Abbildung 7 Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Tabelle 4: Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen (ohne Mengen aus Dualen Systemen) der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe insgesamt		davon					
			Papier und Pappe (ohne Verpackungen)	Metalle	Bioabfälle (Biotonne)	Grünabfälle	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]					
Brandenburg a.d. Havel	7.467	103	3.631	8	1.299	1.950	579	-
Cottbus	13.234	130	7.154	162	-	5.347	396	175
Frankfurt(Oder)	7.344	119	3.051	74	2.416	1.549	254	0
Potsdam	21.217	140	11.656	199	-	5.874	573	2.914
Barnim	12.049	68	9.635	-	-	1.534	870	9
Havelland	11.244	72	9.378	128	-	658	605	476
Märkisch-Oderland	16.727	87	11.725	28	-	3.108	420	1.445
Oberhavel	13.580	67	11.300	13	-	1.695	553	19
Oder-Spree	19.645	105	12.050	74	3.655	2.755	987	124
Ostprignitz-Ruppin	16.536	157	5.732	55	876	9.123	574	177
Potsdam-Mittelmark	21.632	106	13.746	267	1.133	5.433	1.054	-
Prignitz	4.973	58	3.633	-	-	255	445	640
Spree-Neiße	10.838	82	9.066	67	-	1.348	358	-
Uckermark	15.321	114	6.222	118	70	6.781	567	1.563
SBAZV	33.662	123	16.466	295	-	13.543	1.711	1.647
KAEV "Niederlausitz"	10.925	117	5.615	-	-	4.978	333	-
AEV „Schwarze Elster“	15.627	78	9.278	252	-	5.241	846	10
Land Brandenburg	252.023	100	149.337	1.738	9.449	71.174	11.125	9.200

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

In der Hauptgruppe „Getrennt erfasste Wertstoffe“ sind die kommunal erfassten Wertstoffe zusammengefasst.

In Tabelle 4 sind die von den örE 2008 eingesammelten Wertstoffe dargestellt. Die Gesamtmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gesunken. Das wurde hauptsächlich durch einen Rückgang der in Zuständigkeit der örE gesammelten Mengen an Altpapier um ca. 6.200 Mg und an Grünabfällen um ca. 4.400 Mg verursacht.

Im Rahmen der Abfallbilanz werden die von den örE gesammelten Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen als Bioabfälle (Biotonne) und Grünabfälle ausgewiesen. Grünabfälle umfassen die Gartenabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden. Sie wurden von den Bürgern den von den örE organisierten Sammelsystemen oder den privat betriebenen Kompostierungsanlagen zugeführt. Die Sammlung der vor allem saisonal anfallenden Grünabfälle stellt einen wichtigen Schwerpunkt der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der örE des Landes dar. Tabelle 5 gibt eine Übersicht über die von den örE selbst betriebenen Sammelsysteme. Die Stadt Frankfurt (Oder) hat als einziger örE des Landes auf die Organisation eines eigenen Sammelsystems für Grünabfälle verzichtet. Sie bietet die getrennte Bioabfallsammlung mittels Biotonne an.

Tabelle 5: *Sammelsysteme zur Erfassung von Grünabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008*

Sammelsystem	anbietende örE
Laubsacksammlung	9
Bündelsammlung	6
Einrichtung dezentraler Sammelplätze	6
Annahme auf örE-eigenen Kompostanlagen	12

Der bereits genannte Rückgang der Grünabfälle war vor allem in der Stadt Frankfurt (Oder) zu verzeichnen. Sie entsorgte im Vergleich zum Vorjahr ca. 4.000 Mg weniger Grünabfälle.

Die Menge der mittels Biotonne getrennt gesammelten Bioabfälle verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 %. Das wurde vor allem durch die Einstellung der Sammlung im Landkreis Märkisch-Oderland und die starke Reduzierung der gesammelten Bioabfälle in den Landkreisen Uckermark und Ostprignitz-Ruppin verursacht. Lediglich der Landkreis Potsdam-Mittelmark weitete seine Bioabfallsammlung aus. Der Mengenzuwachs betrug hier 18 %. Im Land Brandenburg bieten sechs örE ihren Bürgern eine Bioabfallsammlung mittels Biotonne an. Insgesamt wurden 2008 je Einwohner 4 kg erfasst.

Im Rahmen ihrer Mitwirkungspflichten sammelten die örE im Jahr 2008 3 % mehr Elektroaltgeräte als im Vorjahr. Mit 4,4 kg/E wurde die Vorgabe des Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) von jährlich 4 kg/E sicher erfüllt. Grundsätzlich wird die Entsorgung der Elektroaltgeräte durch die Stiftung „Elektro-Altgeräte-Register“ (EAR) organisiert. Inzwischen haben sich allerdings dreizehn örE entschlossen, einzelne Gruppen von Elektroaltgeräten in eigener Verantwortung zu verwerten. Während sie so 24 % der von ihnen insgesamt gesammelten Elektroaltgeräte selbst verwerteten, erreichten sie in der Gruppe 1 - „Haushalts Großgeräte, automatische Ausgabegeräte“ eine Verwertungsquote von 72 %.

Wie in den Jahren zuvor wurden von den örE auch 2008 weniger Almetalle eingesammelt. Der Rückgang betrug ähnlich wie im Vorjahr 19 %. Die anfallenden Almetalle werden inzwischen fast vollständig durch privatwirtschaftliche Sammlungen außerhalb der Entsorgungspflicht der örE direkt einer Verwertung zugeführt.

Zur Gewährleistung der Wertstoffsammlung wurden neben der überwiegend im Holsystem durchgeführten Sammlung des Altpapiers und der Bioabfälle durch alle örE des Landes insgesamt 66 stationäre Sammelstellen eingerichtet. Diese werden als gesonderte Wertstoffhöfe oder in den Eingangsbereichen von großen Entsorgungsanlagen betrieben. 41 stationäre Sammelstellen sind mit einer Waage ausgerüstet.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen in den Fraktionen:

- Papier und Pappe,
- Glas und
- Leichtverpackungen

dargestellt, die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden.

Nachdem bis 2005 die Entsorgung der Verpackungsabfälle im Land Brandenburg ausschließlich von der Duales System Deutschland AG durchgeführt wurde, waren 2008 insgesamt neun Duale Systeme zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen zugelassen. Eine Aufstellung der im Land festgestellten Systeme ist der Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6: In Brandenburg festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen

System	Feststellung am	veröffentlicht Amtsblatt für Brandenburg
Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH	22.12.1992	Nr. 3 vom 08.01.1993
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH	02.05.2006	Nr. 18 vom 18.05.2006
Landbell AG	18.08.2006	Nr. 34 vom 30.08.2006
VfW AG	20.08.2007	Nr. 36 vom 12.09.2007
EKO Punkt GmbH	12.11.2007	Nr. 47 vom 28.11.2007
BellandVision GmbH	27.11.2007	Nr. 50 vom 19.12.2007
Redual GmbH	20.12.2007	Nr. 4 vom 30.01.2008
ZENTEK GmbH & Co. KG	06.02.2008	Nr. 8 vom 27.02.2008
Veolia Umweltservice Dual GmbH	20.11.2008	Nr. 49 vom 10.12.2008

Stand: 19.10.2009

Durch die Dualen Systeme wird die Erfassung der Verkaufsverpackungen bei den privaten Haushaltungen so organisiert, dass je Fraktion nur ein Sammelunternehmen bei den einzelnen Haushaltungen agiert.

Die Sammlung der Verpackungen aus Papier und Pappe erfolgt aus logistischen Gründen zusammen mit den Nichtverpackungen (z.B. Druckerzeugnissen), für deren Entsorgung die örE zuständig sind. Die Sammlung wird durch die örE organisiert, da der Hauptanteil dieser Fraktion aus Nichtverpackungen besteht. Die Dualen Systeme stimmen die gemeinsame Nutzung der Sammelsysteme mit den örE ab und schließen entsprechende Verträge mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen. In Tabelle 7 sind die über die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen gesondert aufgeführt. Insgesamt reduzierte sich diese Menge um 1 %. Diese geringfügige Reduzierung war relativ gleichmäßig bei allen Fraktionen festzustellen.

Tabelle 7: Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leicht- verpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.138	84	1.210	17	1.935	27	2.993	41
Cottbus	7.665	75	1.783	17	2.373	23	3.509	34
Frankfurt (Oder)	4.446	72	689	11	1.397	23	2.360	38
Potsdam	8.334	55	1.034	7	3.036	20	4.263	28
Barnim	13.289	75	2.729	15	4.760	27	5.801	33
Havelland	12.651	81	2.517	16	4.663	30	5.471	35
Märkisch-Oderland	15.323	80	3.367	18	5.529	29	6.427	34
Oberhavel	15.350	76	3.728	18	4.659	23	6.963	34
Oder-Spree	13.026	69	3.527	19	4.204	22	5.294	28
Ostprignitz-Ruppin	9.354	89	1.911	18	3.175	30	4.268	41
Potsdam-Mittelmark	16.456	80	3.538	17	5.587	27	7.330	36
Prignitz	5.496	65	702	8	2.093	25	2.702	32
Spree-Neiße	10.085	76	1.299	10	3.564	27	5.222	40
Uckermark	8.388	63	1.114	8	3.240	24	4.034	30
SBAZV	19.608	72	5.238	19	5.647	21	8.723	32
KAEV "Niederlausitz"	7.075	76	1.834	20	2.466	26	2.776	30
AEV „Schwarze Elster“	15.185	76	3.090	15	5.267	26	6.828	34
Land Brandenburg	187.869	74	39.309	16	63.597	25	84.963	34

Bei der Fraktion Papier und Pappe wird der Anteil der Verpackungen zwischen den einzelnen örE und den Dualen Systemen ausgehandelt. Der Verpackungsanteil bestimmt den von den Dualen Systemen zu tragenden Teil an den Sammel- und Verwertungskosten. Grundlage bilden Ergebnisse von Sortieranalysen sowie pauschalisierte Berechnungen. Ein Vergleich zwischen den einzelnen örE des Landes zeigte im Ergebnis erhebliche Unterschiede. Während der Anteil der Papierverpackungen in der Landeshauptstadt Potsdam bei 8 % lag, betrug er bei 13 örE zwischen 20 und 25 %.

Bundesweit war im Jahr 2008 zu beobachten, dass private Entsorgungsunternehmen versuchten, durch die Aufstellung von Sammelbehältern Altpapiermengen aus Haushaltungen in eigener Regie entsorgten. Verursacht wurde diese Entwicklung durch die bis zur Jahresmitte relativ hohen Erlöse für Altpapier. Das Land Brandenburg war von dieser Tendenz nur punktuell betroffen, da die Sammlung außer in zwei kreisfreien Städten und einem Landkreis in allen örE bereits mittels haushaltnaher „Blauer Tonne“ erfolgte, so dass das zusätzliche Aufstellen von Papiertonnen in den Haushaltungen keine Akzeptanz bei den Bürgern gefunden hätte.

Tabelle 8 fasst die durch die örE und die Dualen Systeme getrennt erfassten Wertstoffmengen zusammen. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr ca. 2 % weniger an Wertstoffen erfasst. Verursacht wurde dieser Rückgang, wie bereits erläutert, vor allem durch die Verringerung des von den örE gesammelten Altpapiers und der Grünabfälle insbesondere der Stadt Frankfurt (Oder).

Tabelle 8: *Gesamtes Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen und spezifische Wertstoffmengen (örE und Duale Systeme) in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Jahresmenge		davon			
			öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	13.606	187	7.467	103	6.138	84
Cottbus	20.898	205	13.234	130	7.665	75
Frankfurt (Oder)	11.790	191	7.344	119	4.446	72
Potsdam	29.550	195	21.217	140	8.334	55
Barnim	25.338	143	12.049	68	13.289	75
Havelland	23.896	154	11.244	72	12.651	81
Märkisch-Oderland	32.050	167	16.727	87	15.323	80
Oberhavel	28.931	143	13.580	67	15.350	76
Oder-Spree	32.670	174	19.645	105	13.026	69
Ostprignitz-Ruppin	25.890	246	16.536	157	9.354	89
Potsdam-Mittelmark	38.088	186	21.632	106	16.456	80
Prignitz	10.470	123	4.973	58	5.496	65
Spree-Neiße	20.923	159	10.838	82	10.085	76
Uckermark	23.709	177	15.321	114	8.388	63
SBAZV	53.270	195	33.662	123	19.608	72
KAEV "Niederlausitz"	18.000	193	10.925	117	7.075	76
AEV „Schwarze Elster“	30.812	154	15.627	78	15.185	76
Land Brandenburg	439.891	174	252.023	100	187.869	74

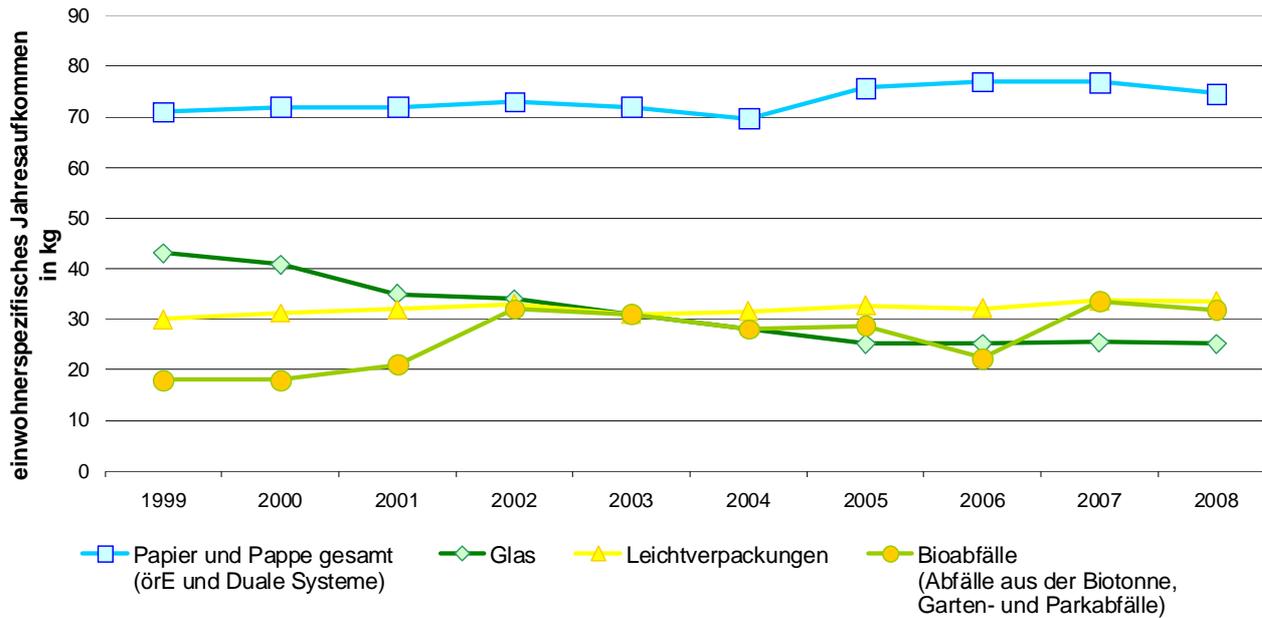


Abbildung 8: Entwicklung des Aufkommens einzelner Wertstoffarten im Land Brandenburg von 1999 bis 2008

Abbildung 8 zeigt die langfristige Entwicklung des Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Die Mengen an Papier und Pappe, Glas sowie den Leichtverpackungen haben sich insgesamt stabilisiert.

Über viele Jahre war aufgrund der technischen Entwicklung der Einweggetränkerverpackungen sowie Veränderungen in der Angebotsstruktur des Einzelhandels eine Verschiebung der Glasanteile zugunsten der Leichtverpackungen zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2006 ist diese Tendenz im Land Brandenburg nicht mehr zu beobachten. Die Menge der gesammelten Glasverpackungen blieb seitdem relativ konstant.

Die Entwicklung der spezifischen Menge der Festen Siedlungsabfälle und der Getrennt erfassten Wertstoffe ist im Zusammenhang zu sehen. Wie aus Abbildung 9 hervorgeht, ist die Summe aus beiden nach einem leichten Anstieg im Vorjahr entsprechend des zuvor beobachteten langjährigen Trends wieder gesunken.

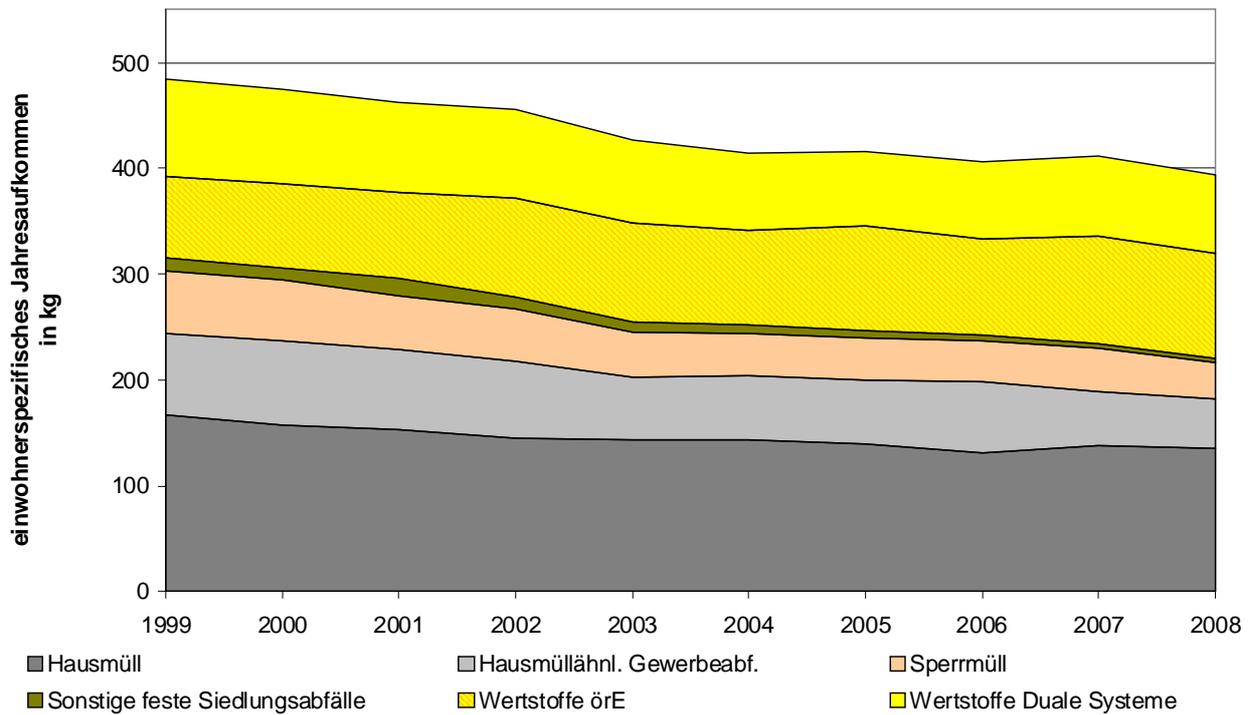


Abbildung 9: Entwicklung des Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen je Einwohner im Land Brandenburg von 1999 bis 2008

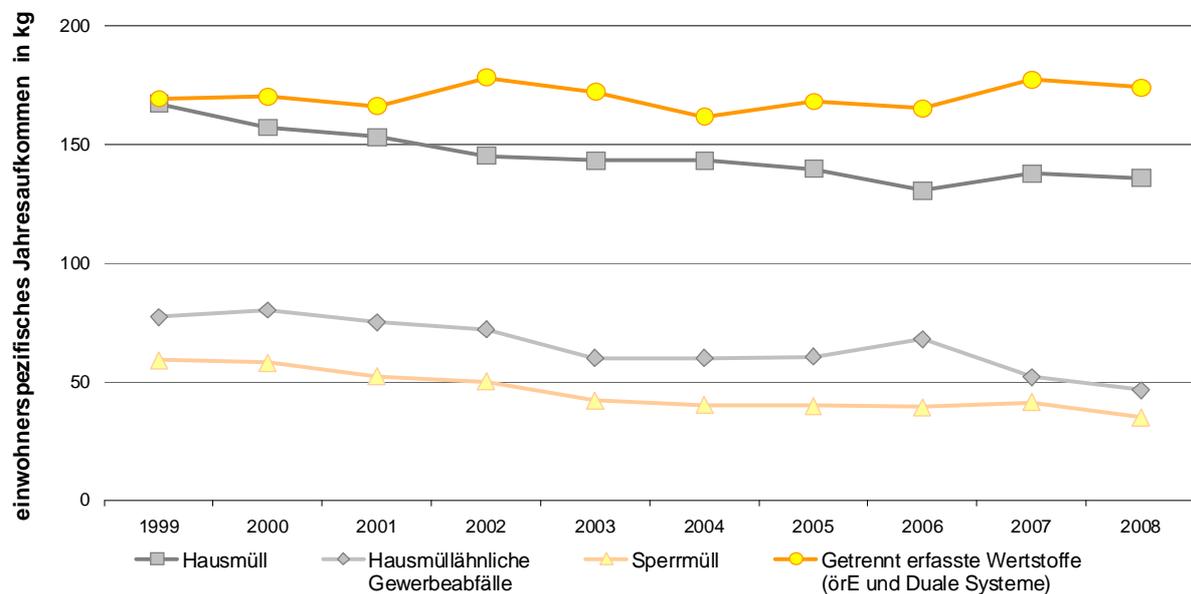


Abbildung 10 Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg 1999 bis 2008

Der Abbildung 10 ist die langfristige Entwicklung des einwohnerspezifischen Abfall- und Wertstoffaufkommens von 1999 bis 2008 im Einzelnen zu entnehmen. Für Hausmüll, Hausmüllähnlichen Gewerbeabfall und Sperrmüll setzte sich der langfristige Rückgang fort. Die je Einwohner erfasste Menge an Wertstoffen schwankt langfristig um einen mittleren Wert von ca. 170 kg.

4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushaltungen stammenden gefährlichen Abfälle und die Sonderabfallkleinmengen aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Den öRE wurden im Rahmen der Sonderabfallkleinmengensammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze, Lösemittel sowie Bleibatterien übergeben. Die Sammlung der Problemstoffe erfolgt auf den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile. Die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin führen 2008 mit ihren Schadstoffmobilen jeden Sammelpunkt ihres Entsorgungsgebietes einmal an. Alle anderen öRE gewährleisteten jährlich zwei Sammlungen. Insgesamt gab es für die Touren der Schadstoffmobile im gesamten Land 2.752 Haltepunkte.

Der Tabelle 9 sind die von den öRE erfassten Problemstoffmengen aus Haushaltungen und Kleingewerbe zu entnehmen.

Tabelle 9: *Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008*

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	36	0,49	Ostprignitz-Ruppin	44	0,42
Cottbus	55	0,54	Potsdam-Mittelmark	223	1,09
Frankfurt (Oder)	24	0,38	Prignitz	24	0,29
Potsdam	127	0,84	Spree-Neiße	61	0,46
Barnim	103	0,58	Uckermark	47	0,35
Havelland	93	0,60	SBAZV	270	0,99
Märkisch-Oderland	100	0,52	KAEV "Niederlausitz"	119	1,28
Oberhavel	46	0,23	AEV „Schwarze Elster“	154	0,77
Oder-Spree	96	0,51			
Land Brandenburg				1623	0,64

Im Jahr 2008 sank das Aufkommen an Problemstoffen um 12 % gegenüber dem Vorjahr. Verursacht wurde das vor allem durch den erheblichen Rückgang der erfassten Mengen in den Landkreisen Oberhavel und Märkisch-Oderland. Beim Vergleich der einwohnerspezifischen Mengen erreichten der KAEV „Niederlausitz“ und der Landkreis Potsdam-Mittelmark die besten Ergebnisse. Grundsätzlich lässt sich feststellen: Je mehr Problemstoffe getrennt gesammelt werden, desto erfolgreicher ist die Schadstoffentfrachtung der Siedlungsabfälle.

4.4 Bau- und Abbruchabfälle

Für die Abfallbilanz wurden die Bau- und Abbruchabfälle unterteilt nach:

- Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (früher Baustellenabfälle),
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus,
- Baustoffe auf Gipsbasis,
- Dämmmaterial,
- Asbesthaltige Baustoffe,
- Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte,
- Boden und Steine,
- Holz, Kunststoffe und Sonstige Bau- und Abbruchabfälle .

Eine Besonderheit der Bauabfallentsorgung liegt darin, dass der Anteil dieser Abfälle, der außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entweder direkt oder nach einer entsprechenden Aufbereitung einer Verwertung zugeführt wird, im Vergleich zu den kommunal entsorgten Mengen besonders hoch ist.

Der Tabelle 10 ist die Menge an Bau- und Abbruchabfällen zu entnehmen, die den einzelnen öRE zur Entsorgung überlassen wurde. Sie betrug im Jahr 2008 insgesamt 485.825 Mg und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 27 % erhöht.

Dabei erhöhte sich insbesondere das Aufkommen an den besonders mengenrelevanten Abfällen „Boden und Steine“ um ca. 75.000 Mg und „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ um ca. 30.000 Mg. Diese Mengen wurden 2008 fast ausschließlich deponiert. Wie im Vorjahr wirkte sich hier die im Abschnitt 5.2 Deponierung näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien aus, die ausnahmsweise noch bis Juni 2009 betrieben werden durften. So entsorgte allein der Landkreis Barnim auf seiner Deponie Eberswalde-Ostend 79 % der im Land Brandenburg insgesamt anfallenden Abfälle „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ und 56 % des Abfalls „Boden und Steine“.

Die seit 2005 nicht mehr direkt deponierbaren Gemischten Bau- und Abbruchabfälle sind wiederum um 37 % zurückgegangen. Sie umfassen jetzt einen Anteil an den gesamten Bau- und Abbruchabfällen von nur noch 1,5 %. Vor zehn Jahren betrug dieser Anteil immerhin 32 %.

Tabelle 10: Bauabfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	davon							
		Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	Asbesthaltige Baustoffe	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle
[Mg]									
Brandenburg an der Havel	2.675	2.622	-	-	-	-	53	-	-
Cottbus	2.530	208	-	341	60	122	143	1.545	111
Frankfurt (Oder)	891	891	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	862	-	444	169	9	76	152	-	13
Barnim	313.709	-	177.516	3.975	6	2.116	174	129.618	303
Havelland	1.788	413	207	87	1	816	162	-	101
Märkisch-Oderland	2.409	1.672	426	37	25	80	86	-	82
Oberhavel	868	329	289	-	15	26	38	1	171
Oder-Spree	84.966	32	11.150	397	1.211	2.308	130	69.691	48
Ostprignitz-Ruppin	1.309	227	-	-	39	288	160	-	595
Potsdam-Mittelmark	1.661	298	695	84	16	89	137	-	342
Prignitz	819	229	343	-	1	180	38	-	30
Spree-Neiße	16.220	58	11.271	218	2	2.109	55	2.361	147
Uckermark	29.928	104	12.302	484	297	2.014	36	14.585	105
SBAZV	9.861	78	6.866	777	113	346	306	143	1.233
KAEV "Niederlausitz"	15.097	-	2.245	51	89	472	70	12.057	114
AEV „Schwarze Elster“	231	118	-	-	15	38	20	-	40
Land Brandenburg	485.825	7.277	223.753	6.621	1.897	11.080	1.761	230.000	3.435

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

4.5 Sonstige Abfälle

In der Hauptgruppe Sonstige Abfälle werden neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst (siehe Tabelle 11). In der Gruppe 2002 „Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)“ sind die Abfälle des Abfallschlüssels 200201 „biologisch abbaubare Abfälle“ nicht erfasst. Diese Abfälle sind als Grünabfälle der Hauptgruppe „Getrennt erfasste Wertstoffe“, die im Abschnitt 4.2 dargestellt ist, zugeordnet.

Im Jahr 2008 ist die Gesamtmenge im Vergleich zum Vorjahr um 63 % gestiegen. Das ist besonders auf den Anstieg der Garten- und Parkabfälle, der Kraftwerks- sowie der Gießereiabfälle zurückzuführen. Diese Abfälle dominierten auch das absolute Aufkommen der Sonstigen Abfälle.

Tabelle 11: *Aufkommen an Sonstigen Abfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2008*

Bezeichnung	Abfallgruppe	Menge [Mg]
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	2002	41.260
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	1001	18.870
Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	1009	7.978
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1801	3.411
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1201	1.184
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	1601	903
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	0201	653
Abfälle aus der Textilindustrie	0402	310
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	1013	218
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	1011	214
Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken	0801	74
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	1002	65
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a.n.g.	0613	33
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	1502	30
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	1611	28
Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse	0203	13
Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	0702	12
Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien	1605	10
Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen	0104	6
Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse	1603	1
Gesamt		75.273

4.6 Sekundärabfälle

Unter den Sekundärabfällen (siehe Tabelle 12) werden außer den Sortierresten auch Rückstände aus anderen Behandlungsanlagen ausgewiesen. Nach einem starken Anstieg im Jahr 2007 sank 2008 die Menge an Sekundärabfällen um 33 % und erreichte wieder das Niveau des Jahres 2006.

Verursacht wurde dieser Rückgang fast vollständig durch die dem LK Barnim angedienten mineralischen Sekundärabfälle. Allerdings war zu verzeichnen, dass sich die Summe aus dem durch den LK Barnim entsorgten Bauabfall 170504 „Boden und Steine“ und dem Sekundärabfall 191209 „Mineralien (z.B. Sand, Steine)“ im Vergleich zum Vorjahr nur relativ gering verändert hat. Im Unterschied zu 2007 wurden die Mineralien jetzt überwiegend den Bauabfällen („Boden und Steine“) und nicht den Sekundärabfällen zugeordnet.

Der bereits in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang der Menge der Sortierrückstände setzte sich auch 2008 fort. Diese Tendenz beruht vor allem auf der Reduzierung die Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle. Sie verringerten sich um ca. 52 %. Es wird davon ausgegangen, dass die Hauptursache dieser Entwicklung die verstärkte Zuführung der Sortierreste zur energetischen Verwertung außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht ist.

Tabelle 12: Aufkommen an Sekundärabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon					
		Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle	Sortierreste aus anderen Sortieranlagen	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle
		[Mg]					
Brandenburg an der Havel	15.676	-	15.676	-	-	-	-
Cottbus	21	-	-	-	-	-	21
Frankfurt (Oder)	694	-	-	-	275	-	419
Potsdam	46	-	-	-	40	-	6
Barnim	59.594	2.398	-	56.031	52	-	1.113
Havelland	605	31	-	257	289	-	28
Märkisch-Oderland	6.362	5.419	802	-	141	-	-
Oberhavel	2.544	-	2.520	-	24	-	-
Oder-Spree	32.582	-	1.483	26.289	31	4.763	16
Ostprignitz-Ruppin	274	50	-	-	222	-	2
Potsdam-Mittelmark	9	2	-	-	-	-	6
Prignitz	767	356	-	-	411	-	-
Spree-Neiße	10.112	-	-	4.312	220	5.425	156
Uckermark	24.907	-	-	17.506	6	-	7.395
SBAZV	6.322	26	19	6.140	137	-	-
KAEV "Niederlausitz"	4.978	-	141	2.386	3	1.289	1.159
AEV „Schwarze Elster“	0	-	-	-	-	-	-
Land Brandenburg	165.491	8.282	20.642	112.920	1.850	11.477	10.320

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

4.7 Herrenlose Abfälle

In Tabelle 13 sind die herrenlosen Abfälle erfasst, die von den öRE entsorgt wurden. Hierzu zählen insbesondere Gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Altreifen und Ziegel. Im Vergleich zu 2007 gingen sie um 7 % zurück.

Die entsorgte Menge aus der Beräumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u.a. durch die Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der öRE über solche Ablagerungen (z.B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang weggeworfener Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann dagegen auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

Tabelle 13: Entsorgung herrenloser Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamt		gemischte Siedlungsabfälle	Sperrmüll	gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Boden und Steine	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	asbesthaltige Baustoffe	Altfahrzeuge	Altreifen	biologisch abbaubare Abfälle	Sonstige Abfälle										
	[Mg]	[kg/E]											[Mg]									
Brandenburg an der Havel	277	3,8	105	75	10	-	-	-	-	2	50	34										
Cottbus	203	2,0	7	184	-	-	-	-	11	1	-	-										
Frankfurt (Oder)	72	1,2	-	63	-	-	-	-	6	3	-	-										
Potsdam	620	4,1	409	195	-	-	1	1	7	6	-	2										
Barnim	170	1,0	65	1	-	2	22	20	13	26	-	21										
Havelland	332	2,1	323	-	-	-	-	-	-	9	-	-										
Märkisch-Oderland	445	2,3	294	2	6	59	0	28	3	20	8	25										
Oberhavel	858	4,2	850	-	-	-	-	-	8	-	-	-										
Oder-Spree	465	2,5	404	16	3	-	3	4	-	11	9	14										
Ostprignitz-Ruppin	285	2,7	259	-	-	-	-	1	-	25	-	-										
Potsdam-Mittelmark	1.180	5,8	653	3	71	274	42	18	4	70	-	45										
Prignitz	118	1,4	103	-	3	-	-	2	4	3	-	3										
Spree-Neiße	114	0,9	107	-	-	-	-	-	-	7	-	-										
Uckermark	189	1,4	48	5	110	3	2	4	1	3	6	7										
SBAZV	840	3,1	692	16	-	49	31	10	4	18	4	15										
KAEV "Niederlausitz"	303	3,3	202	1	1	-	-	2	-	21	70	5										
AEV „Schwarze Elster“	102	0,5	49	7	18	3	6	4	-	15	-	1										
Land Brandenburg	6.573	2,6	4.568	568	223	390	107	93	61	241	148	173										

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

5. Entsorgungswege

5.1 Restabfallbehandlung

Die öRE unterzogen im Jahr 2008 insgesamt 533.689 Mg der von ihnen erfassten Restabfälle einer Behandlung. Das war im Wesentlichen die gleiche Menge wie im Vorjahr. Erstmals wurden die den Behandlungsanlagen übergebenen Mengen zeitnah behandelt. Die in den Vorjahren noch erforderliche Zwischenlagerung vor der Restabfallbehandlung konnte entfallen. Inzwischen stehen ausreichende Behandlungskapazitäten zur Verfügung.

Die Mengenbilanz der Restabfallbehandlung der öRE ist in der Abbildung 12 enthalten. Neben den zu deponierenden Abfällen wurden nach der Behandlung 237.421 Mg Ersatzbrennstoffe unmittelbar energetisch verwertet und 25.425 Mg Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt. Während die Menge der deponierten Abfälle um ca. 30.000 Mg sank, stieg die Menge der energetisch verwerteten und der thermisch behandelten Abfälle um insgesamt rund 20.000 Mg an.

Ein Teil der behandelten Abfälle (52.615 Mg) wurde nach der mechanischen Aufbereitung weiteren externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung zur stofflichen oder energetischen Verwertung erfolgte. Die Rotteverluste von ca. 103.000 Mg setzen sich im Wesentlichen aus den Wasserverlusten und den Masseverlusten durch den Organikabbau während der Rotte zusammen.

5.2 Deponierung

2008 betrieben die öRE des Landes Brandenburg vier Siedlungsabfall- und drei Inertdeponien. Von diesen besitzen die Siedlungsabfallsdeponien „Lübben-Ratsvorwerk“ und „Nauen-Schwanebeck“ eine unbefristete Zulassung. Der Betrieb der restlichen Deponien war aufgrund einer Ausnahmeregelung nach § 6 der AbfAbIV nur noch bis 15. Juli 2009 möglich. Außer auf den Deponien Forst und Alte Ziegelei, die über eine Basisabdichtung verfügen, dürfen auf den befristet zugelassenen Deponien nur inerte Abfälle (Zuordnungswerte Deponieklasse I) abgelagert werden. Die Deponiebetreiber waren bestrebt, diesen Deponieraum bis 2009 weitgehend zu verfüllen. Im Jahr 2008 war deutlich erkennbar, dass sich der daraus resultierende hohe Bedarf an inerten Abfällen in einem gestiegenen Aufkommen an geeigneten zu deponierenden Abfällen niederschlug. Das betraf besonders das Aufkommen an „Boden und Steinen“ und „Mineralien (z.B. Sand, Steine)“ sowie „Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik sowie Gemischen daraus“, die nahezu vollständig auf Deponien entsorgt wurden. Sie hatten insgesamt einen Anteil von 91 % an den insgesamt deponierten Abfällen.

Die öRE, die noch einen relativ großen Deponieraum verfüllen mussten, deponierten auch die mit Abstand höchsten Abfallmengen. Besonders deutlich wird das am Beispiel der Landkreise Barnim (Deponie Eberswalde-Ostend) mit 432.000 Mg und Oder-Spree (Deponie Alte Ziegelei, Bauschuttdeponie Petersdorf) mit 122.000 Mg. Beide deponierten zusammen ca. 75 % der durch die öRE des Landes insgesamt abgelagerten Abfälle. Im Gegensatz dazu betrug der Anteil des Landkreises Havelland und des KAEV „Niederlausitz“ zusammen nur 3,5 %. Diese öRE betreiben in Verbindung mit eigenen MBA-Anlagen noch langfristig nutzbare Deponien nach dem Stand der Technik.

In Tabelle 14 sind die 2008 abgelagerten Abfälle dargestellt. In der Spalte „Sekundärabfall aus MBA“ sind die Mengen der deponierten Sekundärabfälle aus den MBA angegeben. Diese Abfälle stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen örE an eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfällen.

Tabelle 14: Deponierte Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierung gesamt	davon	
		direkt deponiert	Sekundärabfall aus MBA
	[Mg]	[Mg]	[Mg]
Brandenburg an der Havel	-	-	-
Cottbus	5.989	1.893	4.096
Frankfurt (Oder)	686	-	686
Potsdam	16.671	697	15.974
Barnim	431.951	418.541	13.410
Havelland	14.609	1.442	13.167
Märkisch-Oderland	7.335	137	7.198
Oberhavel	16.783	39	16.744
Oder-Spree	121.598	117.707	3.891
Ostprignitz-Ruppin	7.776	327	7.449
Potsdam-Mittelmark	538	538	-
Prignitz	7.558	180	7.378
Spree-Neiße	25.393	21.460	3.933
Uckermark	58.996	58.996	-
SBAZV	16.275	9.241	7.034
KAEV "Niederlausitz"	11.698	6.790	4.908
AEV „Schwarze Elster“	8.908	-	8.908
Land Brandenburg	752.764	637.987	114.777

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

Die Menge aller deponierten Sekundärabfälle aus MBA hat sich im Vergleich zu 2007 um 20 % auf ca. 115.000 Mg verringert.

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durch die örE abgelagerten Abfälle von 1992 bis 2008. Die deponierte Gesamtmenge hat sich im Vergleich zu 2007 um 15 % erhöht. Verursacht wurde das vor allem durch den Anstieg der durch den Landkreis Barnim deponierten Abfälle um 46 %. Der Anteil der deponierten Festen Siedlungsabfälle (Straßenreinigungsabfälle) beträgt wie im Vorjahr lediglich noch 0,1 % aller direkt deponierten Abfälle.

Betrachtet man den Zeitraum von 2004 bis 2008 bleibt festzustellen, dass sich auf Grund der Restabfallbehandlung die abgelagerte Menge um insgesamt 43 % reduziert hat. Es kann mit hoher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sich mit der Schließung von landesweit sieben Deponien zum 15. Juli 2009 der langjährige Trend einer sinkenden Menge deponierter Abfälle wieder fortsetzen bzw. sich auf einem sehr niedrigen Niveau stabilisieren wird.

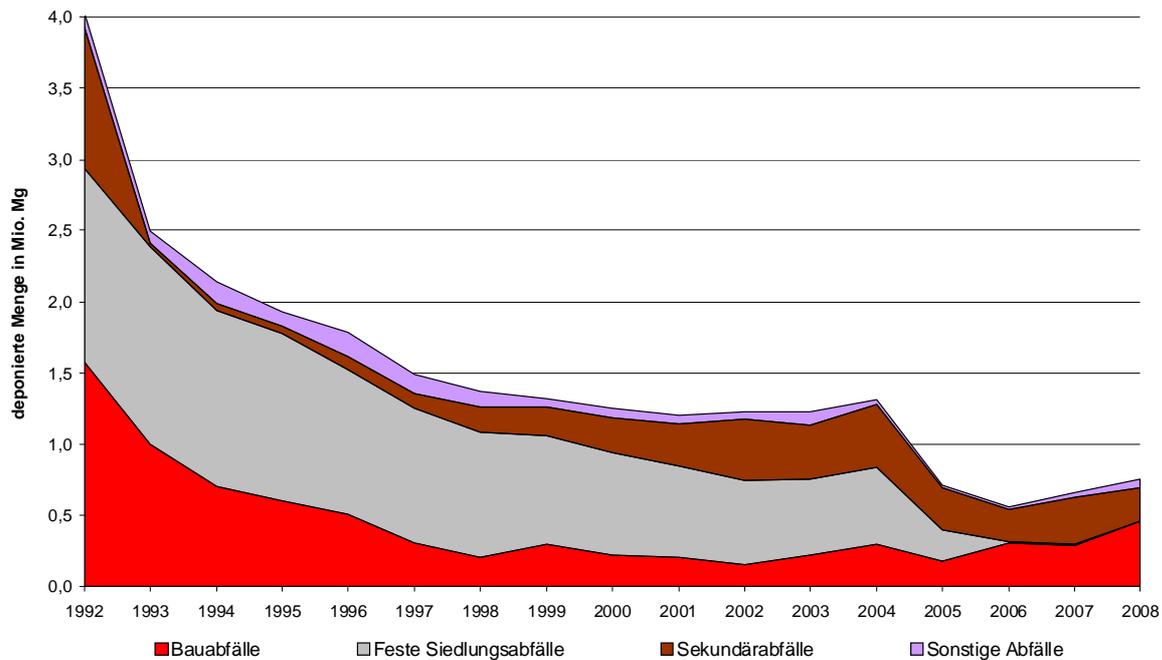


Abbildung 11: Entwicklung der deponierten Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg von 1992 bis 2008

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der örE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die örE von der Entsorgung ausgeschlossen sind und Abfälle aus Berlin. Insgesamt wurden 2008 auf den öffentlich zugänglichen Deponien des Landes ca. 1,64 Mio. m³ Abfälle abgelagert. Der Verbrauch an Deponievolumen war ca. 16 % geringer als im Vorjahr. Der bereits beschriebene Anstieg der durch die örE deponierten Abfälle wurde durch einen noch stärkeren Rückgang der darüber hinaus deponierten Abfälle überkompensiert. Damit standen dem Land Brandenburg zu Beginn des Jahres 2009 noch ca. 7,7 Mio. m³ Deponievolumen für die Deponierung von Abfällen zur Verfügung.

6. Gesamtbilanz

Insgesamt wurden den örE des Landes Brandenburg im Jahr 2008 ca. 1,54 Mio. Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Die örE führten davon rund 534.000 Mg den im Land Brandenburg neu errichteten Restabfallbehandlungsanlagen zu. Etwa 323.000 Mg Abfälle wurden direkt verwertet bzw. kompostiert. Die örE deponierten ca. 638.000 Mg direkt. Durch den Bedarf zur Deponieschließung im Jahr 2009 hat die direkte Deponierung mit 41 % immer noch einen großen Anteil. Nach einer Vorbehandlung wurden insgesamt ca. 115.000 Mg Abfälle deponiert. Etwa 2.000 Mg wurden zwischengelagert.

Der Tabelle 15 sind das Aufkommen und die Entsorgungswege der durch die einzelnen örE entsorgten Abfälle zu entnehmen.

Tabelle 15: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2008

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	Entsorgungswege								
		Restabfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
		[Mg]								
Brandenburg an der Havel	42.747	19.511	4	3.250	-	4.238	-	15.676	-	69
Cottbus	47.519	18.194	10.928	5.163	1.317	762	1.893	8.973	-	333
Frankfurt (Oder)	27.171	15.722	2.823	3.965	2.033	4.091	-	-	-	20
Potsdam	67.566	42.967	2.343	5.874	2.368	13.035	697	-	115	165
Barnim	476.581	41.510	4.870	1.534	-	10.739	418.541	96	29	143
Havelland	47.029	27.829	6.550	658	-	10.122	1.442	335	-	94
Märkisch-Oderland	60.359	40.500	5.485	3.108	197	12.500	137	79	44	10
Oberhavel	61.054	45.558	1.208	1.539	-	12.205	39	363	-	89
Oder-Spree	184.266	39.498	2.552	6.409	-	13.122	117.707	-	4.763	213
Ostprignitz-Ruppin	42.963	25.207	514	9.999	-	6.392	327	643	16	-
Potsdam-Mittelmark	58.098	33.328	1.460	6.566	34	15.789	538	192	165	27
Prignitz	25.442	19.879	612	255	-	4.469	180	0	0	44
Spree-Neiße	62.478	17.322	7	1.348	-	9.530	21.460	7.313	5.427	72
Uckermark	106.091	28.860	4.280	6.852	-	7.021	58.996	37	-	45
SBAZV	125.859	67.765	3.132	12.759	602	31.437	9.241	163	2	409
KAEV "Niederlausitz"	51.752	17.116	3.483	4.978	11.392	6.573	6.790	480	1.351	42
AEV „Schwarze Elster“	53.782	32.921	2.953	5.241	15	10.536	-	1.898	73	146
Land Brandenburg	1.540.758	533.689*	53.205	79.499	17.957	172.562	637.987	36.249	11.985	1.922

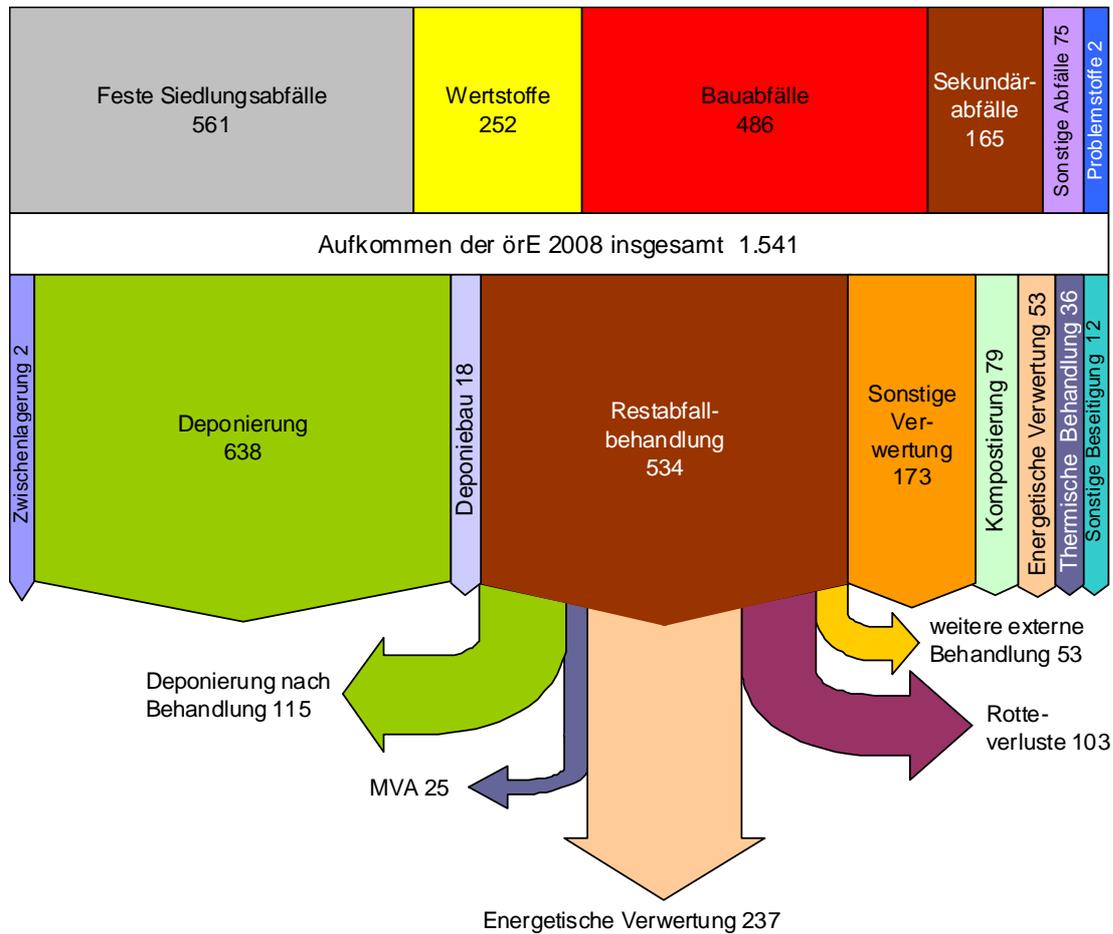
0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

* Die Entsorgungswege der Abfälle nach der Restabfallbehandlung werden hier nicht berücksichtigt. Sie sind in Abbildung 12 dargestellt.

In Abbildung 12 ist die Bilanz der Abfallströme des Jahres 2008 dargestellt. Sie enthält, gegliedert nach Hauptgruppen, die den örE zur Entsorgung überlassenen Abfälle und die Zuordnung des Aufkommens zu den Entsorgungswegen.

Zusätzlich werden in der Grafik für die Abfälle, die einer Restabfallbehandlung zugeführt wurden, die sich anschließenden Entsorgungswege dargestellt. Deren Entsorgung erfolgte sowohl in Anlagen der örE als auch in Anlagen anderer Betreiber.



Abweichungen in den Summen durch Rundung

Stand: August 2009
 Datenquelle: LUA T5
 Layout: LUA T5

Abbildung 12: Aufkommen und Entsorgungswege der durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2008 entsorgten Abfälle in 1.000 Mg

7. Anhang

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2008 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
010409	Abfälle von Sand und Ton	6
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	648
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	5
020304	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	13
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen	169
040221	Abfälle aus unbehandelten Textilfasern	13
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	297
050117	Bitumen	0
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	1
060405*	Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten	0
061304*	Abfälle aus der Asbestverarbeitung	33
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1
070208*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	2
070213	Kunststoffabfälle	12
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1
070699	Abfälle a. n. g.	0
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	44
080116	wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 15 fallen	2
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	72
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	2
090104*	Fixierbäder	0
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	15.034
100102	Filterstäube aus Kohlefeuerung	0
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	50
100124	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	3.785
100202	unverarbeitete Schlacke	65
100903	Ofenschlacke	877
100908	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen	7.101
101112	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt	214
101208	Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)	0
101306	Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)	6
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	208
101314	Betonabfälle und Betonschlämme	3
110106*	Säuren a. n. g.	1
110107*	alkalische Beizlösungen	0

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	783
120109*	halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	1
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	1
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	324
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	76
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	22
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	8
130899*	Abfälle a. n. g.	0
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	8
150102	Verpackungen aus Kunststoff	91
150103	Verpackungen aus Holz	0
150104	Verpackungen aus Metall	1
150105	Verbundverpackungen	0
150106	gemischte Verpackungen	1.381
150107	Verpackungen aus Glas	5
150109	Verpackungen aus Textilien	0
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	23
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	28
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	30
160103	Altreifen	597
160104*	Altfahrzeuge	72
160106	Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten	5
160107*	ÖlfILTER	4
160113*	Bremsflüssigkeiten	1
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	0
160119	Kunststoffe	210
160120	Glas	18
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	0
160214	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	0
160306	organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 05 fallen	1
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	8
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	3
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	3
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	16
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	8
160601*	Bleibatterien	66
160602*	Ni-Cd-Batterien	0
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	2
160708*	öhlaltige Abfälle	0
161104	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen	11
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	17
170101	Beton	3.681
170102	Ziegel	43.528
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	107.558

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	10
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	68.976
170201	Holz	329
170202	Glas	270
170203	Kunststoff	458
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2.085
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	53
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	78
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.629
170401	Kupfer, Bronze, Messing	1
170402	Aluminium	1
170404	Zink	3
170407	gemischte Metalle	274
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	846
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	227.081
170508	Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt	2.073
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	23
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	707
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	1.190
170605*	asbesthaltige Baustoffe	11.057
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	6.621
170903*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	13
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	7.277
180101	spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)	41
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	3.370
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	7.402
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	16
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	426
190599	Abfälle a. n. g.	436
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	11.477
190801	Sieb- und Rechenrückstände	1.202
190802	Sandfangrückstände	648
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	28
190902	Schlämme aus der Wasserklärung	14
191202	Eisenmetalle	43
191203	Nichteisenmetalle	1
191204	Kunststoff und Gummi	153
191205	Glas	25
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	1.113
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	112.920
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	664
191212 SB	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauabfälle	8.282
191212 SX	Rückstände aus Sortieranlagen für sonstige Abfälle	20.642
200101	Papier und Pappe/Karton (Anteil des öRE)	149.337

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]
200102	Glas	9
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	71
200111	Textilien	590
200113*	Lösemittel	172
200114*	Säuren	4
200115*	Laugen	3
200117*	Fotochemikalien	3
200119*	Pestizide	29
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	2
200125	Speiseöle und -fette	1
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	72
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	819
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	193
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	9
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	3
200131*	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	0
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	6
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	51
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	21
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	132
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	6.634
200139	Kunststoffe	109
200140	Metalle	1.738
200199	sonstige Fraktionen a. n. g.	70
200201	biologisch abbaubare Abfälle	71.174
200202	Boden und Steine	41.214
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	46
200301 HM	Hausmüll	346.572
200301 GM	Geschäftsmüll	96.065
200301 HG	sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	21.851
200301 BT	Getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushalte und des Kleingewerbes, z.B. Biotonne	9.449
200302	Marktabfälle	672
200303	Straßenkehricht	6.140
200304	Fäkalschlamm	33
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	842
200307 SG	Sperrmüll – aus Gewerbe	10.007
200307 SH	Sperrmüll – aus Haushaltungen	77.908
200399	Siedlungsabfälle a. n. g.	362
EAG-Gr. 1	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	1.679
EAG-Gr. 2	Kühlgeräte	2.690
EAG-Gr. 3	Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik	5.488
EAG-Gr. 4	Gasentladungslampen	47
EAG-Gr. 5	Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachung	1.222

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts